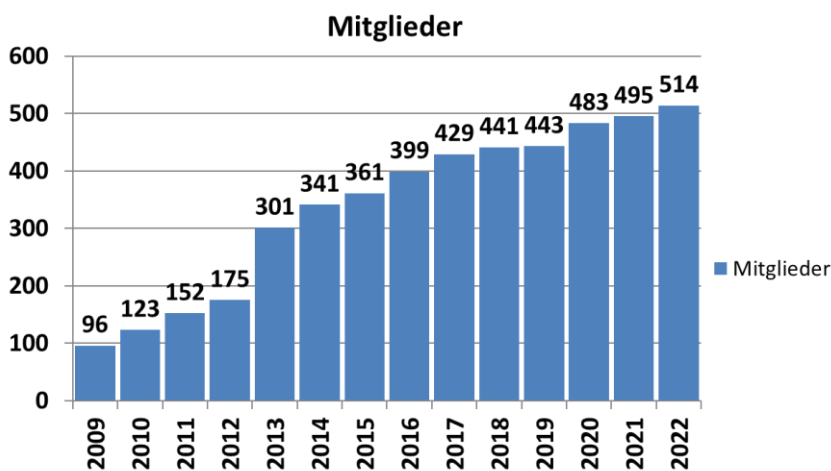


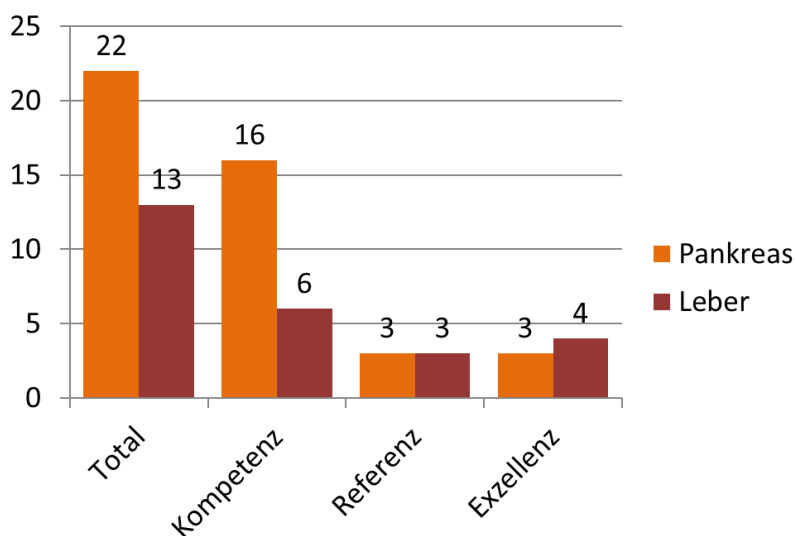
Protokoll der Mitgliederversammlung der CALGP, Viszeralmedizin Hamburg vom 15.09.2022 von 8:00-9:00 Uhr

Nach der Begrüßung durch Prof. Uhl erfolgte zunächst die Vorstellung und Genehmigung der Protokolle der Mitgliederversammlungen vom 24.10.2022 und Online-Mitgliederversammlung vom 15.09.2021. Die Genehmigung der Protokolle wurde einstimmig beschlossen.

Im nachfolgenden Bericht des Vorsitzenden Prof. Uhl wurden zunächst die vom Vorstand erstellten und über das Jahr versandten Newsletter der CALGP vorgestellt. Auf der Viszeralmedizin war die CALGP maßgeblich an der Gestaltung von insgesamt 4 Sitzungen und dem Gründungsmeeting des SSAT German Chapters beteiligt. Die Mitgliederzahlen haben sich weiterhin erfreulich positiv entwickelt mit einem weiteren Zuwachs von 19 Mitgliedern auf eine aktuelle Gesamt-Mitgliederzahl von 514.



Derzeit sind über die DGAV 22 Pankreaszentren und 13 Leberzentren zertifiziert. Im Vergleich zum Vorjahr ist damit ein Pankreaszentrum zusätzlich zertifiziert worden, wohingegen bei den Leberzentren 2 Zentren die Re-Zertifizierung verpasst haben.



In der StuDoQ Datenbank mit Stand 9/2022 tragen derzeit 35 Zentren Patientendaten ein, mit insgesamt 5100 Datensätzen. Aus dieser Datenbank sind 3 Publikationen in Bearbeitung. Für die

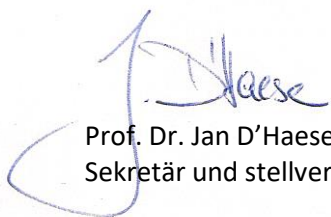
Pankreaserkrankungen tragen derzeit 95 Kliniken Daten ein und die Anzahl der Datensätze sind auf beeindruckende 22.000 gestiegen. Bis dato sind für das Pankreas 22 Publikationen aus dieser Datenbank hervorgegangen.

Die CALGP war personell bei der Erstellung sowohl der neuen S3-Leitlinie Pankreatitis als auch an der S3-Leitlinie Pankreaskarzinom beteiligt, welche beide nun als sogenannte „living guideline“ laufend aktualisiert werden sollen. Im Folgenden werden einige klinisch relevante Änderungen für die Chirurgie vorgestellt und diskutiert. Insbesondere diskutiert wird auch die in der Leitlinie festgelegte Mindestmenge von 20 Eingriffen/Jahr. Hierzu hatte die CALGP im Vorfeld auch eine Stellungnahme in der Zeitschrift „Der Chirurg“ veröffentlicht. Insgesamt erscheint den Anwesenden eine Mindestmenge von 20 Eingriffen/Jahr als vernünftig. Bei der Leberchirurgie werden derzeit mögliche Mindestmengen von 45 Major-Resektionen diskutiert. Hier erfolgte eine Rücksprache bei Herrn Dr. Schuster (Fachreferent Qualitätssicherung beim GKV Spitzenverband). Nach Aussage von Herrn Dr. Schuster ist aktuell kein GBA Antrag zur Mindestmenge bei Leberresektionen gestellt und auch nicht demnächst geplant. Es wurde aber ein Interesse an einer Mitarbeit der CALGP bekundet und begrüßt.

Eine weitere Aktivität der CALGP war eine Mitgliederbefragung zur Verwendung von T-Drainagen in der Leberchirurgie von Herrn Prof. D’Haese, an der sich erfreulicherweise 151 Zentren beteiligt haben. Anlass für diese Umfrage war die Tatsache, dass die klassischen T-Drainagen aus Gummi nicht mehr bestellbar sind, da der Vertrieb der Marktführer eingestellt worden ist. In der Umfrage zeigte sich, dass von den 151 Zentren 120 T-Drainagen einsetzen, bei den meisten Zentren diese aber nur 1-5 mal pro Jahr eingesetzt werden. In der Diskussion bestätigt sich, dass T-Drainagen nur selten gebraucht werden, es aber aus Sicht der CALGP Mitglieder nach wie vor Indikationen gibt, in denen T-Drainagen sehr hilfreich sein können. Die meisten Zentren verwenden Drainagen der Fa. Rüschi, und über 50 Zentren war nicht bewusst, dass am deutschen Markt keine Gummi T-Drainagen mehr erhältlich sind. Bei den Zentren, welche die alternativen Silikon-Drainagen bereits eingesetzt haben, zeigt sich ein gemischtes Feedback. Während einige von analoger Verwendbarkeit sprechen, berichten andere Zentren von eher schlechten bis sehr schlechten Erfahrungen. Insgesamt sehen aber 86% der Zentren eine mögliche Patientengefährdung durch die Einstellung der Produktion klassischer Gummi T-Drainagen. Es ist geplant, die Ergebnisse im Rahmen einer Stellungnahme der CALGP zu veröffentlichen.

Zuletzt erfolgt die Vorstellung des German Chapters der SSAT durch PD Dr. Stavrou. Auf Initiative des aktuellen SSAT Präsidenten Prof. Nic Vauthey aus dem MD Anderson in Houston ist es gelungen ein German Chapter zu gründen, welches bereits 39 Mitglieder hat. Der Gründungsvorsitzende ist der aktuelle DGCH Präsident Prof. Hauke Lang, 2. Vorsitzende ist Dr. Kim Honselmann aus der Universitätsklinik in Lübeck. Das Gründungsmeeting dieser neuen Chapters wird am 16.09.22 hier auf der Viszeralmedizin erfolgen und alle Mitglieder sind natürlich herzlich hierzu eingeladen.

Abschließend erfolgt die Verabschiedung durch Prof. Uhl und die Einladung zur nächsten MV auf der Viszeralmedizin in Hamburg 2023.



Prof. Dr. Jan D’Haese
Sekretär und stellvertretend für den Vorstand der CALGP